

# Zensur von Fake News

---

Es kommt dabei vor allem das Problem auf, dass nicht alle "Fake News" wirklich schädlich ist, da ich persönlich diesen Punkt in dem fall am meisten gewichten würde. Selbiges gilt aber auch für die anderen Prinzipien. Nicht jede Fake News verstößt wirklich gegen eines oder Mehrere dieser Prinzipien.

*Beispiel:*

## LEGENDARY ACTOR MORGAN FREEMAN DEAD AT AGE 80

ACTIONNEWSZ NEWS



Obriges Bild zeigt einen Bericht einer Zeitung über den Tod des Schauspielers Morgan Freeman. Offensichtlich Falsch, da er nicht verstorben ist, aber verstößt gegen keines der Prinzipien erster Ebene.

Also nein. Eine Zensur wäre demnach nicht sinnvoll. Allerdings würde man sich nur jene Herausnehmen, die wirklich gefährlich sind oder die Freiheit einer Person einschränken, würde es wieder mit dem Prinzipismus vereinbar sein Fake News zu zensieren.

Beispiel:

 **Huffington Post Deutschland**  
1 Std · 

Die Zusammenhänge sind eindeutig.



**1000 Fälle im Jahr: Das machen Einwanderer mit deutschen Kindern**  
Die vielen neuen Zuwanderer hinterlassen ihre Spuren.  
[WWW.HUFFINGTONPOST.DE](http://WWW.HUFFINGTONPOST.DE)

 **Gefällt mir**     **Komentieren**     **Teilen**    

   **25**    **Top-Kommentare** ▾

Obriger Beitrag würde jemanden schädigen. Er schädigt in erster Linie den Ruf von Flüchtlingen und in längeren Verlauf schädigt er auch Physisch durch rassistische Anschläge, rassistischere Politik, ect, ect.

Aber ist es in der Zeit von Corona notwendig? In diesem fall greift die Regel ebenfalls. Wenn man sich nur auf Corona-"Fake News" spezifiziert gefährdet hier jede Nachricht Leben. Somit müsste man den Entschluss treffen Fake News (Corona spezifisch) zu verbieten.

Erst in der Zweiten Ordnung würde man ein definitives Prinzip finden, unter dem man alle "Fake News" verbieten müsste. Die Regel der Wahrhaftigkeit. Sie ist gebrochen, da wie im begriff Fake News schon beschrieben definitionsweise jede Nachricht eine Lüge sein müsste. Doch unter einer Entscheidung in der ersten Ebene begraben bringt es nicht mehr viel.

Im Fazit ist der Prinzipalismus hierfür die falsche Methode um zu einem Guten Entschluss zu kommen. Es kann hierbei nicht in genügend Tiefe auf das Thema eingegangen werden. Da der Prinzipalismus sehr von der Persönlichkeit des Vortragenden abhängt, könnte einem auch das gegenteilige Ergebnis kommen.